

SONNTAG, 26. AUGUST 2018, 11:00 UHR, BADEHAUS

„SOPHIE VON LA ROCHE UND DIE BRENTANOS“

Dr. Claudia Bamberg

Die Schriftstellerin Sophie von La Roche (1730–1807) kannte man bis weit ins 20. Jahrhundert hinein vor allem als „Großmutter der Brentanos“. Dabei ignorierte man ihr umfangreiches Spätwerk, das in Offenbach entstanden ist – zumeist mit Verweis auf ihre vermeintlich genialeren romantischen Enkelkinder Clemens und Bettine Brentano. Erst in den letzten Jahren hat man sich verstärkt den späten Schriften zugewandt und damit auch der wichtigen Funktion, die La Roche bei der Erziehung ihrer Enkelkinder hatte. So lebte Bettine einige Zeit mit zwei ihrer Schwestern bei ihr in Offenbach; zu der früh verstorbenen Enkelin Sophie Brentano hatte Sophie von La Roche zudem ein besonders enges Verhältnis. Der Vortrag möchte die persönlichen und literarischen Beziehungen zwischen Großmutter und Enkeln näher beleuchten.



SOPHIE, MAXIMILIANE UND GEORG MICHAEL FRANK VON LA ROCHE, UM 1792, GEMÄLDE VON PETER EDUARD STRÖHLING

SONNTAG, 16. SEPTEMBER 2018, 11:00 UHR, BADEHAUS

„DIE FREUNDSCHAFT ZWISCHEN BETTINE BRENTANO UND CAROLINE VON GÜNDERRODE“

Angela von Brentano

„Freundschaft ist eines von den Worten, die im Leben am häufigsten genannt werden, und man muß ebenso wohl Freunde als Kleider haben und von ebenso verschiedener Art ...“ (Ludwig Tieck)

Die Verbindung zwischen Karoline von Günderrode und Bettine Brentano, die - neben der von Clemens Brentano und Achim von Arnim als männliches Pendant – als die typische romantische Freundschaft schlechthin angesehen wird, ist eine der tiefsten, schwer verständlichsten und kompliziertesten in der deutschen Literaturgeschichte. Der Vortrag möchte die Hintergründe und verschlungenen (Ver)Bindungen dieser zeitlich klar begrenzten Beziehung schildern und beleuchten.



CAROLINE VON GÜNDERRODE, STICH VON VALENTIN SCHERTLE

Bildnachweis:

Die Bildvorlagen der Gemälde und Stiche stammen aus dem Freien Deutschen Hochstift/Frankfurter Goethe-Museum

Titel: Franz und Antonia Brentano, 1808 von Franz Joseph Stieler, Gemälde im Brentano-Haus

VERANSTALTER:

Freundeskreis Brentano Haus e.V.
Bürgerzentrum Oestrich-Winkel
Paul-Gerhardt-Weg 1
65375 Oestrich-Winkel

in Kooperation mit der Trägergesellschaft
Brentano-Haus Winkel GmbH

Email: info@freundeskreis-brentano-haus.de
Internet: www.freundeskreis-brentano-haus.de
Bankverbindungen:
Rheingauer Volksbank eG
IBAN DE15 5109 1500 0001 9181 41

Nassauische Sparkasse
IBAN DE91 5105 0015 0555 5556 55

Eintritt frei, um eine Spende wird gebeten.

Die Veranstaltung wird gefördert vom



SONNTAGS-MATINEE IM BRENTANO-HAUS

DIE FAMILIE BRENTANO UND IHRE FREUNDE

PROGRAMM MAI – SEPTEMBER 2018

Veranstaltungsort:
Badehaus auf dem Grundstück des Brentano-Hauses,
Am Lindenplatz 2, 65375 Oestrich-Winkel

SONNTAG, 27. MAI 2018, 11:00 UHR, BADEHAUS
„BETTINE BEGRÜSST DIE GÄSTE“
**– EINE ZEITREISE MIT KATHARINA SCHAAF
ALS BETTINE BRENTANO**

Das „Wilde Kind“ Bettine war schon immer das schwarze Schaf der angesehenen Kaufmannsfamilie Brentano. Sie kletterte auf Bäume, reiste in Männerkleidung und fügte sich den Konventionen der bürgerlichen Gesellschaft nicht. Romantisch schwärmend, etwa in ihrer leidenschaftlichen Zuneigung zu Goethe, aber auch ganz bodenständig beim Schildern ihres Wiepersdorfer Lebens - immer wieder zeigt Bettine neue und überraschende Facetten. Schauspielerin und Historikerin Katharina Schaaf erweckt die rebellische Dame zu neuem Leben und lädt Sie zu einer Zeitreise in die Welt der Brentanos ein.



KATHARINA SCHAAF ALS BETTINE BRENTANO

SONNTAG, 17. JUNI 2018, 11:00 UHR, BADEHAUS
„DAS HAUS DER BRENTANO“
Prof. Dr. Wolfgang Bunzel

Im Jahr 1874 erschien mit der „Romanchronik“ Das Haus der Brentano die erste Doppelbiografie über Clemens und Bettine Brentano (verheiratete von Arnim). Sie reiht in unterhaltsamer Form Episoden aus dem Leben der Dichtergeschwister aneinander und widmet sich dabei besonders ausführlich der gemeinsamen Heimatstadt Frankfurt. Ihr Verfasser ist ein damals weithin bekannter Dichter der Rheinromantik: Wolfgang Müller von Königswinter. Prof. Dr. Wolfgang Bunzel hat diesen zu Unrecht vergessenen Text neu herausgegeben und mit einem informativen Nachwort versehen. Er präsentiert den nun wieder greifbaren Band, informiert über den Verfasser und liest einzelne Abschnitte aus dem Werk, in dem natürlich auch der Hausherr Franz Brentano vorkommt.



8. JULI 2018, 11:00 UHR, BADEHAUS
„GOETHE IM RHEINGAU“
Prof. Dr. Carsten Stahmer

Während seines Badeaufenthalts in Wiesbaden 1814 besuchte Goethe zweimal den Rheingau. Der erste zweitägige Besuch folgte einem spontanen „Einfall nach Rudesheim zu gehen“. Seine Reisegenossen waren Freund Carl Friedrich Zelter und Oberbergrat Ludwig Wilhelm Cramer. Höhepunkt dieser ersten Kurzreise war die Teilnahme an der festlichen (Wieder-)Einweihung der Rochuskapelle bei Bingen. Goethe ließ später von der Weimarer Malerin Louise Seidler ein Bild des heiligen Rochus anfertigen. Sein zweiter Besuch, der nur zwei Wochen später erfolgte, galt der Familie von Franz und Antonie Brentano in Winkel. Eine Woche lang vom 1. bis 8. September 1814 wohnte Goethe bei den Brentanos und unternahm mit ihnen von da aus viele Ausflüge in die nähere Umgebung. In seinem Vortrag geht Prof. Dr. Carsten Stahmer vor allem auf die Beziehung Goethes zu Antonie Brentano ein und zeigt an Hand ihres teilweise noch unveröffentlichten Briefwechsels, wie eng ihre Freundschaft war.



JOHANN WOLFGANG VON GOETHE, 1814/15
VON KARL JOSEPH RAABE